

J.H. 65874

Ladislawitz. Ldounek

16. Aug. 10

Teure liebe Florentine!

Ich bin ja voll Dankbarkeit
daß mir Gelegenheit geboten
wurde, einiges Unkräutlein
aus meinem armen Gedichte
auszurötten. Es sind schon
so viel hübschere^t erschienen!
Ganz prächtig ist das Taler
Kernstöck, u. bei weitem
Bestes erwarte ich von unserem
lieben Freunde Wickenburg.
Wie leid tut mir, daß Sie

+ damit wöll ich nicht sagen
daß ich das meine hübsch find
weil's Gott nicht.

etwas vom bösen Einfluß der
letzten Stürmtage gespürt
haben! Wir hatten vorgestern
schon die herrlichste Mond-
nacht u. gestern einen glanz-
vollen Tag. Übrigens gäbe man
sich jetzt auch mit dem maß-
rabelsten Wetter zufrieden, wenn
es nur in Tschl schön bleiben
wollte bis zum Neunzehnten.

Tausend, hunderttausend
Grüße teuerste Florentine u. so
gute Befehung, als sie Ihnen aus
tiefster Seele wünscht

Ihre alte

Marie E.





